Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Band: 2 (1818)

Heft: 6

Rubrik: Anfrage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kein leichtes und bequemes Mittel kannten, diese Thiere für unsere Sammlungen so zu präpariren, dafs sie kenntlich und einigermafsen anschaulich bleiben. In *Germars Magaz. d. Entomologie* 3ter Bd. S. 423. wird folgendes Verfahren, die Spinnen für Sammlungen zuzubereiten, bekanut gemacht, welches sehr einfach und leicht scheint, und das wir daher zur Prüfung und Nachahmung mittheilen. Die Spinne wird mitten durch den Vorderleib an eine verhältnifsmäfsig lange und feine Nadel aufgefpiefst. So läfst man sie bey 2 Stunden lang stehen, damit die gemachte Wunde etwas verharrsche. Hierauf füllt man eine Kohlenpfanne mit glühenden Kohlen, und erhitzt ein darauf gelegtes dickes Blech bis fast zum Glühen. Nun hält man mittelst einer Zange die Nadel, woran die Spinne steckt, 2 — 3 Zoll hoch über die erhitzte Platte, bis der Hinterleib der Spinne anfängt, zusammen zu fallen und sich zu falten. Jetzt fährt man rasch hinab, dafs die Nadelfpitze das Blech berührt, wo sich alsdann der Hinterleib und die Beine ausdehnen werden, und so wie dies geschehen, geht man nach und nach wieder in die vorige Höhe zurück und läfst die Spinne vollends austrocknen; dies Zurückziehen ist deswegen nothwendig, weil sonst durch die zu starke Hitze der Hinterleib zerplatzen würde.

Anfrage.

Sehr zufällig vernahmen wir vor einiger Zeit, dafs im Heumonat des letzen Sommers in der Gegend von Murten *grosse Schaaren von Libellen* (Wasserjungfern, Teufelsnadeln) bemerkt worden sind, die eine Zeit lang täglich nach einer bestimmten Richtung und selbst mitten durch Murten regelmässige Züge gemacht haben. Hat denn niemand in jener Gegend diese auffallende Erscheinung einer nähern Aufmerksamkeit gewürdigt, einige dieser Insecten gefangen und aufbewahrt, über die Ursach, Zeit, Dauer und andere Umstände ihrer Züge Beobachtungen angestellt? Wer etwas Näheres und Bestimmtes hierüber anzugeben weifs, wird hierdurch höflichst eingeladen, solches durch den naturwissenschaftlichen Anzeiger gefälligst bekannr zu machen.

October 1818.

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzirte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26	2	21	+ 8 ½	+ 13 ¾	17	26	6	90	+ 6 —	+ 8 —
2		2	53	8 ½	10 ½	18		5	93	7 —	10 —
3		4	60	8 ¾	14 ½	19		5	11	6 —	10 ½
4		4	59	9 ¾	16 —	20		6	—	1 ½	7 ½
5		4	80	9 ½	13 ½	21		6	30	0 —	4 ¼
6		2	12	9 ½	9 ¼	22		6	—	3 ½	7 ½
7		1	43	7 —	11 ½	23		6	—	3 —	5 ½
8		1	12	7 ¾	9 —	24		7	27	4 —	8 —
9		1	74	8 ¼	9 ¾	25		8	27	— ¼	6 ½
10		3	75	7 ¼	9 ¼	26		8	24	2 ¼	6 ½
11		5	10	6 —	12 —	27		8	87	2 ¼	7 ½
12		5	59	2 ¾	13 ¼	28		9	21	— ½	9 —
13		6	03	4 —	12 ½	29		9	40	— 1 —	10 —
14		6	87	3 ½	11 ¾	30		9	07	1 ½	8 ¼
15		7	49	5 —	11 ½	31		8	02	— ½	8 —
16		7	51	4 ¾	11 —						

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

	Morgens 8 ½ Uhr.	Mittags.	Abends 3 ½ Uhr.	Abends 9 ½ Uhr.
während des Octobers	26. 5. 81.	26. 5. 74.	26. 5. 58.	26. 5. 92.